

stichwort deutsch intensivkurs deut  
ch für die mittelstufe stichwort deutsc  
intensivkurs deuts **stichwort** ch für di  
mittelstufe stichwort deu **deutsch** tsc  
intensivkurs deutsch für die mittelstuf  
stichwort deutsch intensivkurs deutsc

同濟大學留德預備部

# 求精德語強化教程

同濟大學出版社

DEUTSCH-KOLLEG DER TONGJI UNIVERSITÄT SHANGHAI

TONGJI UNIVERSITÄT VERLAG

# **Stichwort Deutsch**

**DEUTSCH-KOLLEG DER TONGJI  
UNIVERSITÄT SHANGHAI**

**TONGJI UNIVERSITÄT  
VERLAG**

**Stichwort Deutsch**

*Deutsch-Kolleg der Tongji Universität Shanghai*

Veröffentlicht im Tongji Universität Verlag  
Shanghai, September 1991

1. Ausgabe, 1—3 Tausend      September 1991

Printed in VR China

ISBN 7—5608—0917—O• 0917—O/H•115

Redakteur: *Zhihao Chu*    Umschlag: *Zhihao Chu*

**责任编辑: 褚志浩**

**封面设计: 褚志浩**

**求精德语强化教程**

同济大学留德预备部编著

同济大学出版社出版

(上海四平路 1239 号)

新华书店上海发行所发行

同济大学印刷厂印刷

开本: 850×1168 1/16    印张: 18.5    字数: 560.4 千字

1991 年 9 月第 1 版    1991 年 9 月第 1 次印刷

印数: 1—3000    定价: 13.70 元

ISBN 7—5608—0917—O/H•115

## *Liebe Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen!*

Herzlich willkommen zum Sprachkurs der Mittelstufe Deutsch! Dieser Sprachkurs ist für Studenten, Studentinnen, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen gedacht, die sich auf einen Studienaufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland vorbereiten wollen.

Nachdem Sie die Grundstufe Deutsch abgeschlossen haben, finden Sie in diesem Lehrbuch Übungen, die Ihnen helfen sollen, den deutschen Alltag und das deutsche Universitätsleben gut zu bewältigen. Darum bieten wir Ihnen besonders zum Hören und zum Sprechen viele Übungen an, damit Sie sich schon in China mehr an die fremde Sprache gewöhnen und damit es Ihnen später leichter fällt, sich in Deutschland einzuleben.

Wir haben Themen ausgewählt, über die Sie vor einem Deutschlandaufenthalt gut informiert sein sollten bzw. solche Themen, über die sich die Deutschen gern unterhalten. Wir hoffen, daß Sie die Texte interessant finden und daß Sie Lust haben, über die Themen viel zu sprechen und zu diskutieren.

Warum heißt dieses Buch "Stichwort Deutsch"?

Es nennt sich "Stichwort", weil wir eine besondere Methode des Deutschlernens anbieten. Wir wollen mit Ihnen üben, aus Hör- und Lesetexten nur die wichtigsten Informationen herauszuholen: die Stichwörter oder Schlüsselwörter. Diese Stichwörter benutzen wir dann wieder, um über das Thema zu sprechen und zu schreiben.

Das Wichtigste ist Ihre persönliche aktive Mitarbeit: Bitte haben Sie keine Angst, wenn Sie ein paar Wörter nicht verstehen! Freuen Sie sich über die Wörter und Sätze, die Sie verstehen! Haben Sie den Mut, sich oft auf deutsch zu unterhalten! Arbeiten Sie häufig zu zweit und in der Gruppe, dann sind Sie sprachlich immer aktiv, und im ständigen Üben und Probieren können Sie sich leichter und schneller an die neue Sprache gewöhnen und sie sinnvoll nutzen.

Wir hoffen, daß dieses Buch Ihnen hilft, Ihr Deutsch zu entwickeln und nicht zuletzt: daß es Ihnen Spaß macht!

Allen Kolleginnen und Kollegen, vor allem Hui Jun, Wang Xiaoming und Shi Baowen, die uns bei der Erstellung des Buches und der Kassetten geholfen haben, möchten wir an dieser Stelle sehr herzlich für ihre Mühen danken!

Fang Jianguo, Hang Guosheng, Le Yanqing, Barbara Osterhoff

Deutsch-Kolleg der Tongji-Universität Shanghai Juni 1991

# LEKTION 1

## Erste Eindrücke

### Text A Eine Radiosendung

---



1. Stellen Sie sich vor, Sie fahren in nächster Zeit zum Studium in die Bundesrepublik Deutschland. Besprechen Sie in der Klasse, wie die ersten Tage in Deutschland für Sie sein könnten. Was wird Ihnen vielleicht fremd oder komisch oder schwierig vorkommen, z. B. auf dem Flughafen, in der Stadt, im Wohnheim, an der Universität etc.?

Redemittel

Ich stelle mir vor, daß ...  
Wahrscheinlich werde ich ...  
Es könnte sein, daß ...  
Ich fürchte, daß...

2. Sie hören jetzt eine Radiosendung, in der vier chinesische Wissenschaftler von ihren Eindrücken in der BRD berichten. Achten Sie darauf, über welche Themen sie sprechen.
3. Sehen Sie sich das Schema auf der nächsten Seite an. Tragen Sie die Themen in die linke Spalte des Schemas ein.
4. Hören Sie den Text noch einmal. Tragen Sie die Detailinformationen stichwortartig in das Schema ein.
5. Vergleichen Sie Ihre Notizen mit Ihrem Nachbarn und ergänzen Sie sie.
6. Vergleichen und besprechen Sie Ihre Notizen in der Klasse.
7. Führen Sie anhand des Schemas ein Gespräch zu zweit über die ersten Eindrücke in der Bundesrepublik.

Redemittel

Wie fanden Sie ...  
Was ist Ihnen in/an/bei... aufgefallen  
Was war Ihr erster Eindruck, als...  
Wie war das mit ...

LEKTION 1

Schema zu Übungen 3 und 4.

Themen	Detailinformationen

10/10/10

8. Wählen Sie eines der besprochenen Themen. Referieren Sie die Aussagen der Wissenschaftler zu diesem Thema.

9. Ergänzen Sie.

- a. Die Bundesrepublik Deutschland \_\_\_\_\_ sich in vielen Dingen von der VR China.
- b. Die Reporterin \_\_\_\_\_, was für \_\_\_\_\_ die chinesischen Kollegen am Anfang hatten.
- c. Frau Yu sind besonders die Wohnungen \_\_\_\_\_. Sie \_\_\_\_\_ die Wohnungen sehr \_\_\_\_\_. Sie \_\_\_\_\_, daß die Deutschen großen \_\_\_\_\_ auf ihre Wohnungen legen. Am Wochenende \_\_\_\_\_ die Deutschen viel Zeit im Garten.
- d. Herr Deng hatte am Anfang große \_\_\_\_\_. Im Studentenheim sind alle Türen \_\_\_\_\_. Man muß wirklich einen \_\_\_\_\_ haben, um an die Tür des Nachbarn zu \_\_\_\_\_. Aber nach einiger Zeit ist er selbst \_\_\_\_\_ geworden. Er hat ein paar Kollegen vorgeschlagen, zusammen einen \_\_\_\_\_ vorzubereiten.
- e. Auch das Essen in Deutschland \_\_\_\_\_ stark vom chinesischen Essen. Morgens und abends ißt man \_\_\_\_\_. Herr Du hat \_\_\_\_\_ gebraucht, um sich an das deutsche Essen \_\_\_\_\_.
- f. Herrn Guo \_\_\_\_\_ das Essen in der Mensa am Anfang nicht so \_\_\_\_\_. Er ist oft nicht \_\_\_\_\_ geworden, weil es zu wenig \_\_\_\_\_ gab.
- g. Im Studentenheim kann man selber \_\_\_\_\_, und die \_\_\_\_\_ für die chinesische Küche kann man in Geschäften in Deutschland \_\_\_\_\_.
- h. Die Reporterin möchte wissen, wie sich die chinesischen Studenten in der Organisation der Universität \_\_\_\_\_.
- i. Als Herr Du sich \_\_\_\_\_ hatte, wußte er nicht, zu welcher Klasse er gehörte. Da wurde ihm erklärt, daß es an der Uni keine festen \_\_\_\_\_, keinen festen \_\_\_\_\_ gibt.

10. Formen Sie die direkte Rede in indirekte Rede um.

- a. Die Reporterin fragt die vier Wissenschaftler aus China: "Was ist Ihnen in Deutschland besonders aufgefallen? Was sind Ihre ersten Eindrücke gewesen?"

## LEKTION 1

- b. Frau Yu sagt: "Die Deutschen legen großen Wert auf ihre Wohnungen. Die Zimmer sind praktisch eingerichtet. Da gibt es kaum überflüssige Dinge."
- c. Herr Xu erklärt: "Es wird jetzt aber immer schwieriger, eine Wohnung zu finden. In Deutschland herrscht große Wohnungsnot. Selbst wenn man eine hohe Miete zahlen will, muß man lange suchen."
- d. Herr Deng berichtet: "Ich fand die Atmosphäre im Wohnheim ziemlich kühl und distanziert. Es war nicht leicht, mit anderen Studenten in Kontakt zu kommen."
- e. Frau Yu meint: "Als ich mit dem Zug am Rhein entlang gefahren bin, war ich von der Landschaft sehr beeindruckt. Deutschland ist ein schönes Land. Es gibt dort viele Berge, Wälder und Wiesen."
- f. Herr Yang sagt: "Das deutsche Essen hat mir am Anfang überhaupt nicht geschmeckt, aber später konnte ich mich allmählich daran gewöhnen. Besonders gut schmeckt allerdings das Bier. Man trinkt es am besten in einer Kneipe, frisch vom Faß."
- g. Frau Du berichtet: "Die Autos in Deutschland fahren zu schnell. Überhaupt gibt es furchtbar viele Autos. Manchmal habe ich gedacht, es sind hier ja mehr Autos als Menschen auf den Straßen."

## **Text B Die Deutschen lachen nur, wenn sie getrunken haben \***

---



1. Was hält man in China für typisch deutsch?  
Sammeln Sie (positive und negative) Einschätzungen von Deutschland und den Deutschen, die Ihnen bisher begegnet sind.
2. Lesen Sie den folgenden Artikel aus einer deutschen Zeitung in Argentinien. Der Verfasser berichtet über eine Klassenreise argentinischer Schüler nach Deutschland. Unterstreichen Sie beim ersten Lesen die Wörter und Ausdrücke, mit denen die Schüler ihre Eindrücke von Deutschland beschreiben.

## Die Deutschen lachen nur, wenn sie getrunken haben

Beobachtungen argentinischer Austauschschüler

Ein Bericht von Paul Schwarz

5 Wo ist das Bier göttlich, das Brot herzhaft und das Essen reichlich? Wo sind die Menschen diszipliniert, höflich und kühl zugleich? Wo haben die Menschen nur Spaß, wenn sie trinken? Und wo kommt man an den Wochenenden fast um vor Langeweile? In Deutschland natürlich - zumindest wenn man den Eindrücken argentinischer Austauschschüler glauben will.

10 Das Herz war voll, der Mund floß über, als 14 Mädchen und Jungen der Pestalozzischule über ihren viermonatigen Aufenthalt in der Bundesrepublik erzählten. Veronica: "Ich kam mit der bestimmten Vorstellung nach Deutschland, die Deutschen seien so und so, was ich eben im Deutschunterricht gelernt hatte. Drüben habe ich dann gemerkt, das ist nicht so, man kann nicht generalisieren," und Eduardo ergänzt: "Es kommt sehr auf die eigene Erfahrung an, die man mit den Leuten macht." Trotzdem scheint es typisch Deutsches zu geben oder etwas, was für typisch deutsch gehalten wird, wenn man aus dem Ausland kommt.

15 Auf die Lateinamerikaner machen viele Deutsche einen steifen, wenn nicht gar unbeholfenen Eindruck, sie lachen und lächeln kaum. "In Deutschland ist alles viel kühler als hier, das Verhalten ist kälter." Dafür seien die Deutschen ehrlicher. "Wer sich für mich in der Schule interessierte", berichtet Mariana, "ist zu mir gekommen und hat mit mir gesprochen. In Argentinien scheint sich zunächst jeder für dich zu interessieren, wenn du neu bist, aber das ist oft sehr oberflächlich. In der Bundesrepublik ist das Interesse echter und dauerhafter".

20 Sinn für Humor entdecken die jungen Argentinier, die in Bremen, Hannover, Köln und in Süddeutschland untergebracht waren, wenig in Deutschland. Nur wenn sie Alkohol trinken, können die Deutschen offenbar am besten aus sich herausgehen. Erschüttert sind die meisten vom starken Alkoholkonsum, den sie vor allem bei jungen Deutschen beobachtet haben. Zu einer Feier gehöre der Alkohol, und als Carina einmal in ihrem Zimmer saß und sah, wie ein Mann auf der Straße laut lachte und ein Lied sang, antwortete auf den fragenden Blick des argentinischen Mädchens die Gastmutter: "Der ist nicht gut gelaunt, nur besoffen." Für Carina steht fest: "Die Deutschen lachen nur, wenn sie getrunken haben."

35 Das Urteil über die äußere Umgebung, in der die Deutschen leben, ist ziemlich eindeutig: "Schön", "sehr schön", "auffällig schön". Die "kleinen, alten Städte", die "alte Tradition und Kultur, die das Land prägen", werden bewundert. Einig sind sich auch alle, die deutsche Landeskunde hautnah erlebt haben, in einer anderen Beurteilung: "Es ist alles so reich, so gepflegt, so sauber. Technische Entwicklung, sehr gute Organisation, hoher Lebensstandard, modische Kleidung - hierin wird für Ausländer der deutsche Wohlstand faßbar. Paula meint, das Leben sei sehr materialistisch, andere sprechen von einer Wett-

## LEKTION 1

50 bewerbungs-gesellschaft in der Bundesrepublik, vom starken Leistungsdruck in der Schule, der das mitmenschliche Klima enorm belaste. Selbst im Sportunterricht gehe es verbissen zu. Ein Spiel, so betont Cecilia, müsse doch auch Spaß machen und dürfe nicht nur wegen der Noten ausgetragen werden. "Punkt 16.00 Uhr pfeift der deutsche Lehrer, und sofort bricht das Spiel ab, alle packen ihre Sachen zusammen. Bei uns in Argentinien spielt man bis halb fünf weiter, und nimmt alles weniger ernst."

60 Über das Schicksal der Gastarbeiter äußern sich die Schüler mit Betroffenheit. Die hohe Zahl der ausländischen Arbeiter fällt auf, auch daß sie die Schmutzarbeit machen, vor allem aber die "kühle", "schlechte", "unfreundliche" und "überhebliche" Behandlung von deutscher Seite.

65 Die Austauschschüler erlebten die jungen Deutschen als politisch desinteressiert. Einige Erwachsene hätten nicht einmal gewußt, welcher Partei Bundeskanzler Kohl und Bundespräsident von Weizsäcker angehörten. Vielleicht hängt das damit zusammen, daß die Demokratie in der Bundesrepublik selbstverständlich geworden und sehr stabil ist. Möglicherweise, so erklärt Klassenkamerad Juan das mangelnde politische Interesse, würden persönliche Dinge für wichtiger gehalten oder sei der Individualismus in Deutschland sehr ausgeprägt.

70 Begeistert zeigten sich die Achtzehnjährigen von der Öko-Welle und dem deutschen Umweltbewußtsein. Übereinstimmend: "Da bräuchten wir einiges davon."

75 Kurios die Erzählung von Paula, die damit den freiheitlichen Geist der bundesrepublikanischen Gesellschaft charakterisieren wollte: "Ich lebte bei einer Gastmutter, die fünf Kinder hat, aber keinen Mann. Sie hat einen Freund, der mit ihrem Ex-Mann befreundet ist. Dieser wiederum hat eine Freundin - er ist Professor - die ihrerseits mit meiner Gastmutter auf freundschaftlichem Fuß steht. Man geht mit dem anderen Geschlecht unkomplizierter um als bei uns in Argentinien. In Deutschland ist es zwischen Männern und Frauen viel lockerer."

85 Die Beobachtungen der jungen Leute aus Buenos Aires über das Leben in der Bundesrepublik könnte man so zusammenfassen: Alle Annehmlichkeiten eines hohen Lebensstandards, aber ziemlich kühle menschliche Beziehungen.

Die Schüler aus Argentinien haben sich dennoch fast alle in der Bundesrepublik wohl gefühlt und verließen sie zum großen Teil als Freunde. Gerade darum sollten ihre Äußerungen dem deutschen Leser zu denken geben.

( aus: Argentinisches Tageblatt, Buenos Aires, 8. Juli 1989, )

3. Vergleichen Sie mit Ihrem Nachbarn die unterstrichenen Wörter und Ausdrücke, und markieren Sie am Rand die positiven Eindrücke mit " + ", die negativen mit " - ".

4. Schreiben Sie die positiven und negativen Eindrücke der argentinischen Schüler in das Schema.

Eindrücke der argentinischen Schüler von Deutschland	
positiv	negativ

## LEKTION 1

5. Unterhalten Sie sich anhand des Schemas über die Eindrücke der argentinischen Schüler.

Redemittel

Wie fanden die argentinischen Schüler ...? Was für einen Eindruck hatten sie von ...? Was für einen Eindruck machte ... auf die Schüler?
--

## 6. Diskussion

- a. Vergleichen Sie Ihre Einschätzungen (Aufgabe 1) mit den Eindrücken der argentinischen Schüler.

Glauben Sie, daß Sie in der Bundesrepublik ähnliche oder andere Eindrücke haben werden?

- b. Nehmen Sie zu den folgenden Aussagen Stellung:  
- Ausländer können ein Land zutreffender charakterisieren als Inländer  
- Menschen aus dem gleichen Land haben oft gleiche Urteile über ein anderes Land.

## 7. Ersetzen Sie die unterstrichenen Ausdrücke durch ein Synonym.

auffallend sein / Alkohol trinken / befreundet sein mit / betrunken / beschreiben / zu tun haben mit / übereinstimmend der Meinung sein / sich verhalten zu / verallgemeinern / seine Schüchternheit überwinden

- a. Nur wenn sie Alkohol trinken, können die Deutschen offenbar aus sich herausgehen.
- b. Zu einer Feier gehört der Alkohol.
- c. Der Mann ist nicht guter Laune, sondern nur besoffen.
- d. Man kann seine Beobachtungen nicht generalisieren.
- e. Die Austauschschüler sind sich darin einig, daß alles in Deutschland sehr gepflegt und sauber ist.
- f. Vielleicht hängt das Desinteresse einiger Deutscher an Politik damit zusammen, daß die Demokratie in der BRD selbstverständlich geworden und sehr stabil ist.
- g. Der Individualismus ist in Deutschland sehr ausgeprägt.

- h. Die Austauschschüler versuchten, den freiheitlichen Geist der bundesrepublikanischen Gesellschaft zu charakterisieren.
  - i. Sie steht mit der Gastmutter auf freundschaftlichem Fuß.
  - j. Die Deutschen gehen mit dem anderen Geschlecht unkomplizierter um als die Argentinier.
8. Versuchen Sie, die ersten Eindrücke eines deutschen Touristen zu beschreiben, der zum ersten Mal nach China kommt.

(Ich fand die Chinesen ... )

---

---

---

---

---

---

9. Formen Sie die direkte Rede in indirekte Rede um.
- a. Herr Deng meint: "Vorurteile gegen andere Völker haben ein langes Leben. Sie sind selten reine Einbildungen, beruhen aber oft auf alten Überlieferungen und stammen aus früheren historischen Abschnitten."
  - b. Der argentinische Austauschschüler erzählte: "Ich kam mit der bestimmten Vorstellung nach Deutschland, die Deutschen seien so und so, was ich eben im Deutschunterricht gelernt hatte. Drüben habe ich dann gemerkt, das ist nicht so, man kann nicht generalisieren."
  - c. Die Schülerin Mariana erzählt: "Wer sich für mich in der Schule interessiert, ist zu mir gekommen und hat mit mir gesprochen. In Argentinien scheint sich zunächst jeder für einen zu interessieren, wenn man neu ist, aber das ist oft sehr oberflächlich. In der Bundesrepublik ist das Interesse echter und dauerhafter."
  - d. Der Verfasser des Artikels meint: "In den Berichten wird wenig nach den Hintergründen, wenig nach der Kehrseite des Wohlstandes gefragt. Technische Entwicklung, hoher Lebensstandard, modische Kleidung - hierin wird für Ausländer der deutsche Wohlstand faßbar."

## Text C Herr Guo studiert seit 2 Jahren an der TU Berlin

---



1. Hören Sie ein Gespräch zwischen einem chinesischen Studenten und einer Deutschen. Was ist das Thema des Gesprächs?
2. Teilen Sie die Klasse in vier Gruppen. Hören Sie das Gespräch noch einmal. Bearbeiten Sie pro Gruppe zwei der folgenden Fragen.
  - a. Was erwarten viele Chinesen von deutscher Seite? Warum?
  - b. Worüber war Herr Guo am Anfang enttäuscht?
  - c. Welchen Beruf hat Herr Guo in China?
  - d. Warum konnte sich Herr Guo nicht so schnell an das Hochschulsystem in der BRD gewöhnen?
  - e. Warum findet Herr Guo, daß manches an der Universität in China an die Schule erinnert?
  - f. Wie ist das Verhältnis zwischen deutschen Professoren und ihren Studenten?
  - g. Worin besteht der Unterschied zwischen deutschen und chinesischen Lehrveranstaltungen ?
  - h. Was sagt Herr Guo über Kontaktmöglichkeiten in Deutschland?
3. Vergleichen Sie in der Gruppe Ihre Notizen, und berichten Sie im Plenum.
4. Hören Sie den Text noch einmal. Achten Sie besonders auf die Ratschläge, die Herr Guo gibt.
5. Ergänzen Sie die Sätze.
  - a. Viele Chinesen in der BRD \_\_\_\_\_ darüber, daß man sich nicht um sie \_\_\_\_\_.
  - b. Viele Chinesen, die nach Deutschland kommen, \_\_\_\_\_, daß sie an wichtigen Forschungsarbeiten \_\_\_\_\_ kön-

- nen, doch dann \_\_\_\_\_ sich \_\_\_\_\_, daß sie einfach Seminare und Praktika besuchen, und daß ihr Deutsch nicht \_\_\_\_\_.
- c. Wenn man zu hohe Erwartungen hat, wird man leicht \_\_\_\_\_.
- d. Die Studenten in Deutschland müssen selbst ihren Studienplan \_\_\_\_\_.
- e. Die chinesischen Studenten müssen \_\_\_\_\_ damit \_\_\_\_\_, daß sie im Ausland nicht als \_\_\_\_\_ behandelt werden.



## Text D "Nein, danke"

### "Nein, danke"



Ich bin bei Herrn Herz zum Abendessen eingeladen, um halb acht. Weil ich zweimal umsteigen muß, bin ich etwas früher aufgebrochen. Das Umsteigen ist sehr glatt gegangen, so daß ich schon Viertel nach sieben vor der Tür von Herrn Herz stehe. Gott sei

## LEKTION 1

5 Dank! Die Deutschen legen sehr viel Wert auf Pünktlichkeit. Ich bin früh genug da! Ich zupfe meinen Anzug zurecht und klingele. Niemand meldet sich. Wieso, denke ich, jemand muß doch zu Hause sein. Vielleicht hat es niemand gehört. Ich habe die Klingel nochmal gedrückt. Erst nach einer Weile kommt Frau Herz gestürzt und öffnet die Tür.

10 "O Gott, Sie sind schon da!" Sie reibt mit der eben abgelegten Schürze die Hände, "entschuldigen Sie, ich kann leider nicht weg, weil mein Fleisch noch im Topf ist. Kommen Sie bitte herein." Als wir im Flur sind, kommt Herr Herz mit einem schweren Korb voller Getränke, Weine, Obst aus dem Keller herauf.

"Grüß Gott, Herr Wu, ich dachte, es dauert noch einige Zeit. Sie wohnen doch ziemlich weit... Ich kann Ihnen leider nicht die Hand geben, weil sie zu schmutzig ist."

20 "Pa..." Ein Knall aus dem Wohnzimmer hat uns drei erschreckt. Herr und Frau Herz stürzen hintereinander ins Wohnzimmer. Da steht ihre Tochter verlegen vor Splittern einer Vase und sieht weinend die Scherben und Blumen, die kreuz und quer im Wasser auf dem Boden liegen.

25 "Ich dachte, der Gast ist schon da, ich muß schneller mit dem Aufdecken fertig sein, und dabei habe ich die Vase umgeworfen", rechtfertigt sich die Tochter.

30 "Da hast du mir aber etwas Schönes eingebrockt." Ich sehe den mit Mühe unterdrückten Ärger dem Gesicht von Frau Herz an. Aber es läßt sich nichts ändern. "Ach, mein Gott, ich habe mein Fleisch völlig vergessen. Du, kümmere dich mal um den Gast, ich habe keine Zeit!" Mit diesen Worten ist Frau Herz in der Küche verschwunden.

"Ja, Herr Wu, was darf ich Ihnen zum Trinken anbieten?"  
35 "Nein, danke."

Das Essen ist köstlich. Gulasch mit Nudeln - eines meiner Lieblingsessen. Ich esse ganz gemütlich und möchte den guten Geschmack länger im Mund behalten. Aber trotzdem geht mein Gulasch rasch weg. Nach einer Weile fragt die Gastgeberin: "Wer möchte noch etwas? Wie ist es mit Ihnen, Herr Wu? Möchten Sie noch etwas?"

"Oh, nein, danke." Es gehört sich bei uns zu Hause nicht, schon auf die erste Aufforderung zuzugreifen.

"Schade, ich dachte, es schmeckt Ihnen."

45 "Ja, aber ich..."

Anschließend kommt der Nachtisch - Erdbeeren mit Sahne. Hier in Deutschland schmecken die Erdbeeren viel besser als bei uns. Unsere Erdbeeren sind winzig und dazu noch sauer. Ich

50 habe nur so viel genommen, wie es die Sitte bei uns erlaubt,  
und genieße den Duft und die Süße der Früchte. Ich werfe ver-  
stohlen einen Blick in die Erdbeeren-Schüssel.

"Darf ich Ihnen noch etwas geben?" fordert diesmal Herr Herz  
auf. "Ach...nein, danke." Lieber warte ich auf die zweite  
Aufforderung.

55 "Schade. Sie essen das wohl nicht sehr gern, oder?"

"Wie schade, daß Sie so wenig von all dem essen!"  
schließt sich Frau Herz ihrem Mann an. Im Nu ist die Schüssel  
leer.

60 Als wir auf dem Sofa sitzen, fragt die Gastgeberin: "Wollen  
Sie Kaffee?"

"Nein, danke."

Halb hungrig, halb durstig habe ich mich nach Hause geschleppt.  
Aber ich bin doch froh, daß ich nichts Unhöfliches getan habe.

( aus: *In zwei Sprachen leben*, München 1983 )

## 1. Fragen zum Text

- a. Warum geht Herr Wu früher von zuhause fort?
- b. Wie reagiert Familie Herz auf Herrn Wus verfrühte An-  
kunft?
- c. Wie schmeckt Herrn Wu das Essen?  
Unterstreichen Sie die entsprechenden Sätze im Text.
- d. Warum ist er noch nicht satt und hat noch Durst, als er  
nach Haus geht?
- e. Welche Unterschiede zwischen chinesischen und deutschen  
Höflichkeitskonventionen werden in diesem Text deutlich?

## 2. Erzählen Sie anhand der Stichwörter die Geschichte von Herrn Wu.

"Die Familie Herz hat mich zum Abendessen eingeladen. ..."

einladen Familie Herz das Abendessen  
19.30 Uhr da sein  
früher aufbrechen 19.15 Uhr ankommen  
Gott sei Dank! Wert legen auf Pünktlichkeit  
klingeln nicht öffnen noch einmal  
Frau Herz: schon da! entschuldigen Fleisch im Topf  
Herr Herz heraufkommen der Keller die Getränke